Schweizerisches Bundesblatt.

Inserate.

Nro. 40.

Samstag, den 3. September 1853.

[1] Anzeige.

Der sardinische Zolltarif hat mehrere Modifikationen erlitten, die am 1. August 1853 in Kraft getreten sind. Die wesentlichsten davon sind folgende, sämmtlich die Einfuhr betreffend, als:

	Einfuhrzollbetrag.
I. Kategorie. Getränke.	
Wein in Fässern 1) Fr.	8. — per Hektoliter.
Wein in Flaschen "	— 10 per Flasche.
Branntwein bis 22 Grad, in Fässern 2) "	12. — per Hektoliter.
Branntwein über 22 Grad, in Fässern 3) "	20. — idem.
Branntwein zu Liqueurs zubereitet, in Fässern "	60. — "
Branntwein in Flaschen, einfach und zubereitet "	— 60 per Flasche.
Kirschwasser, in Fässern wie Branntwein über 22 Grad.	
" in Flaschen wie Branntwein in Flaschen.	
IV. Kategorie. Fettwaaren.	
Käse Fr.	14. — per 100 Kilog.
Fettwaaren aller Art "	1. — idem.
VI. Kategorie. Vieh.	
Maulesel und Maulthiere "	6. — per Stük.
Kälber "	1. — idem.

1) Für Frankreich 1852 auf Fr. 3. 30 reduziert.

2) " " " " " 5. 50 "

3) " " " " " 10. — "

" Der Art. 9 des Schweiz. Handelsvertrags mit Sardinen vom 8. Juni 1851 sagt: „Die beiden Regierungen verpflichten sich gegenseitig, ihre Gewerbszeugnisse mit keinen weitem oder höhern Gebühren zu belegen, als denjenigen, welche die am meisten begünstigte Nation für ihre Waaren und gleichartigen Produkte bei deren Einfuhr zu bezahlen hat.“ (Öffizielle Samml. II. Bd. Seite 415.)

Einfuhrzollbetrag.

VII. Kategorie. Felle und Häute.

Felle, roh, frisch, gesalzen, un- gesalzen, trocken, auch Schaf- und Ziegenfelle	zollfrei.
Felle und Häute, gemeine, ge- gerbte v. Kaninchen, Hasen, Wölfen und andere nicht genannte	Fr. 10. — per 100 Kilog.
Felle, feine gegerbte von Mar- der, petit gris, auch Säfe und Stücke von Hermelin, Marder, petit gris, Ham- ster u. dgl.	" 30. — idem.
Lebendarbeiten, als: Bottinen, Schuhe und Pantoffeln	" —. 50 das Paar.
Stiefel	" 1. — idem.
Pferdgeschirr, einfache	" 75. — per 100 Kilog.
" garnirte	" 110. — idem.

VIII. Kategorie. Hanf und Flachs und deren Erzeugnisse.

Hanf und Flachs, in rohem Zustand, frisch oder getrocknet	zollfrei.
Hanf und Flachs, roh, zum He- cheln	Fr. —. 50 per 100 Kilog.
Hanf und Flachs, gehechelt Seilerarbeiten, einfache und ge- theerte	" 2. 50 idem. " 3. — "
Flachs- und Hanfgarn, roh und gebleicht, ungezwirnt gefärbt, ungezwirnt	" 10. — " " 20. — "
gezwirntes, roh u. gebleicht " gefärbt	" 20. — " " 30. — "
Leinenzug, glatt, unter 6 Zet- telfäden auf je 5 Millimetres, roh und gebleicht	" —. 20 per 1 Kilog.
Leinenzug, glatt, unter 9 Zet- telfäden auf je 5 Millimetres, roh und gebleicht	" —. 50 idem.
Leinenzug, auch mit Mischung von Baumwolle oder Wolle, rohe und gebleichte oder ge- mischte die nicht in die vor- angehende Rubrik gehören	" —. 75 "

Leinenzug, auch mit Mischung von Baumwolle oder Wolle, gefärbte, die nicht in die vorangehende Rubrik ge- hören	Fr. 1. —	per 1 Kilog.
Leinenzug, farbig, gewobene oder gedruckte	„ 1. 50	idem.
Leinenzug, mit Baumwolle, Faden oder Wolle gestift	„ 2. 50	„
Wachsleinwand und mit Firniß gemalter	„ —. 75	„
Spizen (Leinene) erste und zweite Qualität	„ 8. —	„

IX. Kategorie. Baumwolle und deren Erzeugnisse.

Baumwollengarn, rohes, unter Nr. 20	Fr. —. 20	per 1 Kilog.
von Nr. 20 bis 32	„ —. 30	idem.
von Nr. 33 bis 45	„ —. 40	„
von Nr. 46 bis 60	„ —. 50	„
von höhern Nummern	„ —. 60	„
Baumwollenzwirn, roher, bis zu Nr. 32	„ —. 50	„
von höhern Nummern	„ —. 70	„
Baumwollengarn und Baum- wollenzwirn, gebleicht und gefärbt, von jeder Gattung und Nummer	„ —. 80	„
Baumwollenzeuge, mit oder ohne Beimischung von Flachs oder Wolle, roh und gebleicht	„ —. 75	„
gefärbt	„ 1. —	„
farbig gewoben	„ 1. 25	„
gedruckte	„ 1. 50	„
mit Faden, Garn oder Wolle gestift	„ 2. 50	„
überwachste, gefirnißte	„ —. 75	„
Spizen (baumwollene)	„ 6. —	„
Tüll, glatt, gestift, broschirt	„ 6. —	„
Baumwollensammet	„ 1. 25	„

	Einfuhrzollbetrag.	
X. Kategorie. Wolle, Haare und deren Erzeugnisse.		
Wollengarn und aller Arten von Haargarne, weiße oder rohe	Fr. —. 60	per 1 Kilog.
gefärbte	" —. 80	idem.
Wollen- und Haargewebe, auch mit Beimischung von Faden oder Baumwolle ohne Werth- unterschied	" 2. —	"
Deken und Depiche von Wollen- abfällen, von Abschnitzeln oder von Tuchenden	" —. 50	"
Deken und Depiche, jede andere Gattung	" 1. —	"
Spitzen (wollene)	" 6. —	"
XI. Kategorie. Seidenwaaren.		
Stoffe aus Seide oder Floret- seide, auch mit andern Bei- mischungen:		
mit seidenem oder floretsei- denem Einschlag	" 8. —	"
mit Einschlag anderer Art und ganz seidener oder floret- seidener Kette	" 5. —	"
mit Einschlag wie oben und theilweise seidener oder floret- seidener Kette	" 3. —	"
XII. Kategorie. Getraide, Nudeln u. dgl.		
Nudeln aus Mehl	Fr. 6. —	per 100 Kilog.
Aleien und andere Mühleabfälle	" —. 20	idem.
XV. Kategorie. Quincailleriewaaren u. dgl.		
Maschinen: Weberzähne, so wie Gußstücke zu deren Zusam- menstellung	Fr. 5. —	"
Kardätschen, bestekte	" 5. —	"
Gewebe aus Baumrinde oder Bast, mit Ausnahme der- jenigen für Hüte	" 2. —	"
XVI. Kategorie. Metalle.		
Eisenguß in Masseln und Bruch- stücken		zollfrei.

		Einfuhrzollbetrag.
einfach verarbeitet . . .	Fr. 4. —	per 100 Kilog.
Eisenbahnschienen . . .	2. —	idem.
mit andern Metallen verziert	6. —	"
Eisen von erster Fabrikation	7. 50	"
vom 1. Jänner 1855 an	6. —	"
vom 1. Jänner 1856 an	5. —	"
Eisen von zweiter Fabrikation,		
einfaches	12. —	"
mit andern Metallen verziert	15. —	"

Bern, den 31. August 1853.

Die Schweizerische Bundeskanzlei.

[2] Anzeige.

Montags den 12. dieses Monats, Vormittags 8 Uhr, versammelt sich das Assisengericht des III. eidgenössischen Geschwornenbezirks auf dem alten Rathhause in Aarau, um die gegen Joseph Kalt von Koblenz und Karl Müller in Laufenburg erhobenen Anklagen zu beurtheilen.

Aarau, den 1. September 1853.

Im Namen des Präsidenten des Assisengerichts,

Der Sekretär:

Finstertwald.

[3] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kommiss auf dem Postbureau Locle, mit einem Jahresgehalt von Fr. 800.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 15. September nächsthin der Kreispostdirektion Neuenburg einzureichen.

Bern, am 27. August 1853.

Die Schweizerische Bundeskanzlei.

[4] Ausschreibung einer Zollstelle.

Die Stelle eines Kontrolleurs der Hauptzollstätte Meyrin, Kantons Genf, mit einer Jahresbesoldung von Fr. 1000 wird hiermit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 17. künftigen Monats der Direktion des VI. Schweiz. Zollgebiets in Genf einzureichen.

Bern, am 29. August 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[5] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kondukteurs des Postkreises Neuenburg, mit einem Jahresgehalt von Fr. 1020.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 20. dieß der Kreispostdirektion Neuenburg einzureichen.

Bern, am 2. September 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[6] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Biltzen (Postkreis St. Gallen), mit einem Jahresgehalt von Fr. 116.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 20. dieß der Kreispostdirektion St. Gallen einzureichen.

Bern, am 2. September 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[7] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kommiss auf dem Postbureau La Chaux-de-fonds, mit einem Jahresgehalt von Fr. 800.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 20. September nächsthin der Kreispostdirektion Neuenburg einzureichen.

Bern, am 3. September 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1853
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	40
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	03.09.1853
Date	
Data	
Seite	342-348
Page	
Pagina	
Ref. No	10 001 230

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.